

Kundendaten- und Inbetriebnahmeblatt Photovoltaik

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

1. Angaben zum Anlagenbetreiber *(bitte den vollständigen Namen des Anlagenbetreibers, bei mehreren Personen alle Namen)*

1.1 Anschrift des Anlagenbetreibers

Firma/Name, Vorname

Telefon

Ansprechpartner (Name, Vorname)

Fax

Straße, Hausnummer

Mobil

PLZ, Ort (Ortsteil)

E-Mail

1.2 Zustelladresse *(wenn Ihre Post an eine abweichende Anschrift gesendet werden soll)*

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort (Ortsteil)

1.3 Angaben zu der vom Anlagenbetreiber zu zahlenden Umsatzsteuer *(Pflichtangabe: Bitte Zutreffendes ankreuzen)*

Die Vergütung soll ohne Umsatzsteuer ausgezahlt werden.

Umsatzsteuer von 19 % ist zu berücksichtigen.
(ist die Steuer-Nr. für die Gutschriftenerstellung zwingend erforderlich!)

Finanzamt

Steuernummer

Die neu beantragte Steuer-Nr. liegt noch nicht vor, wird aber nachgereicht. Tragen Sie zunächst Ihre aktuelle Steuernummer ein.

Die Umsatzsteuer wird vom Anlagenbetreiber an das Finanzamt abgeführt. Details bitte mit dem Finanzamt und/oder dem Steuerberater klären.

1.4 Kontoverbindung *(bitte geben Sie hier das Konto für die schuldenfreie Zahlung der Vergütung an)*

Kontoinhaber (Firma/Name, Vorname)

IBAN

BIC *(nur bei Auslandsüberweisung)*

2. Angaben zur Photovoltaikanlage

2.1 Standort der Photovoltaikanlage

Straße, Hausnummer

Gemarkung

PLZ, Ort (Ortsteil)

Flur

Flurstück

UTM-Koordinaten _____ / _____
E N

2.2 Anzeige der Anlage im Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur (BNetzA)

Die Anlage wurde am

				2	0				
--	--	--	--	---	---	--	--	--	--

 im MaStR gemeldet. **Bitte den Nachweis beifügen/zusenden!**

Registernummer:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Hinweis: Sie sind verpflichtet die Inbetriebnahme Ihrer Photovoltaikanlage im MaStR der BNetzA zu melden. Bitte beachten Sie, erfolgt die Meldung im MaStR nach Inbetriebnahme der Anlage, verringert sich der Vergütungsanspruch für den Zeitraum bis zur Meldung deutlich.

2.3 Art der Anlage

Gebäudeanlage 	Freiflächenanlage/sonstige Anlage 
<input type="checkbox"/> Die Anlage befindet sich an oder auf einem Gebäude im Sinne von § 3 Nr. 23 EEG oder einer Lärmschutzwand und das Gebäude steht innerhalb einer Siedlungsstruktur. Trifft dies zu, können Sie mit dem Ausfüllen unter Ziffer 2.4 fortfahren.	<input type="checkbox"/> Die Anlage befindet sich im Sinne § 48 Abs. 1 Nr. 2 und 3 EEG nicht in, an oder auf einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand. Es handelt sich damit um eine Freiflächenanlage/sonstige Anlage. <input type="checkbox"/> Die Anlage befindet sich auf einer Versiegelungs- oder Konversionsfläche. <input type="checkbox"/> Die Anlage befindet sich nicht auf einer Versiegelungs- oder Konversionsfläche („sonstige Freifläche“). <i>Bitte die gemäß § 48 EEG erforderlichen Nachweise beifügen!</i>
<p>Die PV-Anlage befindet sich im Sinne von § 48 (3) EEG...</p> <div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <input type="checkbox"/> außerhalb einer geschlossenen Siedlungsstruktur. <input type="checkbox"/> nicht auf einem Wohngebäude. <input type="checkbox"/> auf einem Gebäude, für das die Übergangsvorschrift gemäß § 48 Abs. 3 Nr. 1 zutrifft. <input type="checkbox"/> auf einem dauerhaft genutzten und baurechtlich genehmigten Tierstall. <input type="checkbox"/> auf einem Gebäude, das im räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einem nach dem 31.03.2012 errichteten land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb steht. </div> <div style="flex: 0.5; font-size: 3em; margin: 0 10px;">}</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; flex: 1;"> <p>Hinweis: Sollten Sie nur diese beiden Punkte angekreuzt haben, erhalten Sie die Vergütung für Freiflächenanlagen</p> </div> </div> <p style="text-align: right;"><i>Bitte die gemäß § 48 EEG erforderlichen Nachweise beifügen!</i></p>	

2.4 Einspeisevergütung

- Hiermit mache ich den Anspruch auf Einspeisevergütung gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 1 EEG (100% EEG Vergütung) für die von meiner vorgenannten Anlage eingespeiste Strommenge geltend. **Hinweis:** Nur auswählbar bei Anlagen ≤ 100 kWp
- oder
- Hiermit mache ich den Anspruch auf Einspeisevergütung gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 2 EEG (80% EEG Vergütung) für die von meiner vorgenannten Anlage eingespeiste Strommenge geltend. **Hinweis:** Bei dauerhafter Inanspruchnahme verringert sich der Vergütungsanspruch deutlich
- oder
- Die Erzeugungsanlage wird ab Inbetriebnahme in die geförderte Direktvermarktung (Marktprämienmodell) gemeldet. (Bitte nutzen Sie hierzu das Formular „Anmeldung von Bilanzkreiswechseln / Erstzuordnung von Neuanlagen / Rückzuordnung von Anlagen“. Sie finden dies unter <http://www.rmg.de/cms/einspeisung.html>)

2.5 EEG Umlagepflicht

Wird der erzeugte Strom selbst bzw. direkt vor Ort verbraucht? Ja Nein (Volleinspeisung)

Wird der erzeugte Strom teilweise oder ganz auch von einem dritten Anschlussnutzer (z. B. einem weiteren Haushalt/Gewerbe) verbraucht? Ja Nein

Angabe prognostizierter Eigenverbrauch: _____ kWh

Hinweis: Die Angabe der verbrauchten eigenerzeugten Strommenge ist maßgeblich für die Betrachtung der EEG Umlagepflicht gemäß § 61 EEG. Bitte wenden Sie sich zur Ermittlung Ihres Eigenverbrauchs an Ihren Anlagengerichter.

2.6 Einspeisemanagement/Begrenzung Einspeiseleistung auf 70%

In Abhängigkeit von der nach § 9 Abs. 3 EEG ermittelten Gesamt-PV-Modulleistung *) benötigen wir von Ihnen bei einer Leistung > 30 kW_p die Bestätigung zur Inbetriebsetzung des Einspeisemanagements (s. Formular) bzw. bei einer Gesamt-PV-Modulleistung ≤ 30 kW_p folgende Angabe:

- Installation einer technischen Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung bei Netzüberlastung (s. Formular, bitte als Nachweis beilegen).
- oder
- Dauerhafte Begrenzung der max. Wirkungsleistungseinspeisung der Anlage am Netzanschlusspunkt auf 70% der installierten Gesamt-PV-Modulleistung (durch Unterschrift s. Ziffer 2.9 durch Elektroinstallateur zu bestätigen).

Die Begrenzung erfolgte am

				2	0		
--	--	--	--	---	---	--	--

Hinweis: Erfolgt die Erfüllung der vorstehenden Regelungen erst nach Inbetriebnahme der Anlage, verringert sich die Höhe des Vergütungsanspruches bis zum Zeitpunkt der Erfüllung.

2.7 Fernsteuerbarkeit

- Die Anlage ist fernsteuerbar durch den Netzbetreiber
- Die Anlage ist fernsteuerbar durch den Direktvermarkter
- Die Anlage ist fernsteuerbar durch einen Dritten _____

2.8 Technische Inbetriebsetzung durch den Anlagenerrichter (Elektroinstallateur)

Hiermit wird bestätigt, dass die Anlage mit den Daten der Anmeldung übereinstimmt. Die Erzeugungsanlage ist nach den Bedingungen der Anwendungsregel VDE-AR-N 4105 und den Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers errichtet. Die Einstellwerte des NA-Schutzes entsprechen den Vorgaben der VDE-AR-N 4105 und ein Auslösetest „Zentraler NA-Schutz-Kuppelschalter“ –soweit vorhanden- wurde erfolgreich durchgeführt.

2.9 Inbetriebnahme der Anlage im Sinne § 3 Nr. 30 EEG

Hiermit wird bestätigt, dass die Anlage im Sinne von § 3 (30) EEG am

				2	0		
--	--	--	--	---	---	--	--

 mit folgenden Leistungen in Betrieb genommen wurde:

Modulleistung (NEU): _____ kW_p

Hersteller der Module	Typ	Anzahl	Leistung/Modul
-----------------------	-----	--------	----------------

Hersteller der Module	Typ	Anzahl	Leistung/Modul
-----------------------	-----	--------	----------------

max. Wechselrichter-Scheinleistung: _____ kVA

zugeordnete Wirkleistung des/der Wechselrichter: _____ kW

Wechselrichterhersteller	Typ	Anzahl
--------------------------	-----	--------

Wechselrichterhersteller	Typ	Anzahl
--------------------------	-----	--------

Sollten weitere Modul- bzw. Wechselrichtertypen eingesetzt werden, führen Sie diese bitte auf einem gesonderten Blatt auf.

2.10 Anlagenleistung bei Erweiterung

Bei Anlagenerweiterung gemäß § 9 (3) EEG *) erhöht sich die Gesamt-PV-Modulleistung auf _____ kW_p.

Sofern es sich um eine Anlagenerweiterung hinter einem bereits vorhandenen Einspeisenzähler handelt, der nicht fernauslesbar ist:

Ablesedatum der Zählerstände: (Tag, Monat, Jahr)

Einspeisenzähler (ZH), Zähler-Nr. _____ Zählerstände 1.8.0 _____ 2.8.0 _____

Erzeugungszähler (ZE) (sofern vorhanden), Zähler-Nr. _____ Zählerstand _____

Am vorgenannten Datum war die Anlage fest an dem für den dauerhaften Betrieb vorgesehenen Ort und dauerhaft mit dem für die Erzeugung von Wechselstrom erforderlichen Zubehör vollständig installiert.

Ort, Datum

Unterschrift des Anlagenbetreibers

Anlagenerrichter (Elektroinstallateur)

Firma

Straße, Hausnummer

Ansprechpartner (Name, Vorname)

PLZ, Ort

Hinweis: Die Elektrofachkraft bestätigt mit der Unterschrift sowohl die Inbetriebnahme gemäß Ziffer 2.8 und Ziffer 2.9 als auch die Einhaltung der technischen Vorgaben gemäß § 9 Abs. 2 EEG entsprechend der Auswahl von Ziffer 2.7 (nur bei Gesamt-PV-Modulleistung ≤ 30 kW_p)

Ort, Datum

Unterschrift des Anlagenerrichters (Elektroinstallateur)

*) Gesamtleistung aller PV-Anlagen auf demselben Grundstück oder Gebäude und innerhalb von zwölf aufeinanderfolgenden Kalendermonaten in Betrieb genommen worden sind.

Gemäß den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes obliegt die Verantwortung für Herstellung und Betrieb der Gas- und Stromnetze inkl. des Netzanschlusses dem jeweiligen Netzbetreiber (NB).
Die **Rheinische NETZGesellschaft mbH** ist NB u. a. für die Stromnetze in den Städten/Gemeinden Bergisch Gladbach, Bornheim, Burscheid, Leichlingen, Lindlar, Lohmar, Köln, Kürten, Odenthal.
Die **Westnetz GmbH** ist NB u. a. für die Stromnetze in den Städten/Gemeinden Pulheim, Frechen, Hürth, Wesseling, Alfter, Königswinter, St. Augustin und Langenfeld.
Diese NB haben die RheinEnergie AG bzw. Belkaw GmbH mit der Erbringung der mit dem Netzanschluss zusammenhängenden Dienstleistungen beauftragt. Diese werden im Namen und für Rechnung des zuständigen NB erbracht.